

Eschelhof. [Schafweide-Verleihung.]
Die Unterzeichneten haben von Georgi bis Jacobi eine Schafweide zu 200 Stück Schafe zu verleihen. Liebhaber hierzu können dieselbe nicht nur jederzeit einsehen, sondern auch täglich einen Pacht abschließen.

Den 10. März 1841.

Gottlieb und Michael Wengert.
Strümpfelbach. [Geld auszuleihen.]
Gegen gesicherte Sicherheit sind bis Georgi 450 fl. zum Ausleihen parat bei

Michael Dautel.
Lehrhings-Gesuch. Ein Schlossermeister in einer Landstadt nimmt gegen billiges Kost- und Lehrgeld einen Jungen an. Der Eintritt kann sogleich geschehen. Näheres bei der Redaction dieses Blattes.

Bachnang. Pfandscheine auf schönem gutgeleittem Papier sind für 36 kr. per Buch vorrätig zu haben bei

J. Berthold, Buchdrucker.

Miscellen.

(St. Gallen.) Die Handels- und Gewerbszeitung sagt: Es ist nun auch dahin gekommen, sogar Kühe mit Maschinen zu melken, wenn die kleinen Röhren, welche diesen Dienst versehen, den Namen einer Maschine verdienen. Sie sind von Zinn oder Bein und werden in die vier Striche des Euters gesteckt, worauf, da sie die Schließmuskeln offen halten, die Milch von selbst abfließt. Der Kuh wird ein Eimer mit zwei Riemen angehängt, in den die Milch fließt, schneller und vollkommener als beim Melken, und ohne alle Belästigung des Thieres. Das Stück dieser Röhren, die auch Selbstmilcher und Milchmädchen genannt werden, kostet 3—4 Kreuzer.

Die Gebrüder Rothschildt haben wieder einen großen Schuß gethan. Sie haben der belgischen Regierung 83 Millionen baar und 90 Millionen Obligationen vorgeschossen. Zu einem solchen Schuß gehört doch Pulver von grobem Korn.

Von den nach Nordamerika ausgewanderten Deutschen kommt ein Klagebrief nach dem andern. Die Wenigsten haben ihr gutes Auskommen gefunden und die Mehrzahl befindet sich in den traurigsten Umständen.

In Granada wollte man einen Todten begraben, da aber die Nacht schon einfiel, stellte man

Bachnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

den Sarg in die Kirche. Am andern Morgen fand sich dieser geöffnet und der Todte war verschwunden. Man sah sich in der Kirche um und fand ihn in knieender Stellung am Hochaltar, aber kein Lebenszeichen in ihm. Der Scheintodt hatte sich aus dem Sarge gemacht, war aber vor Kälte und Schrecken nun wirklich gestorben.

**Winnenden.
Naturalien-Preise vom 11. März 1841.**

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	10	8	9	54	9	36
„ Dinkel alter . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . .	5	12	5	8	4	12
„ Roggen . .	7	28	6	56	6	24
„ Gemischtes . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	6	56	6	20	6	—
„ Haber . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	4	4	4	—	3	50
1 Simri Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Weisfloren . .	—	56	—	48	—	45
„ Ackerbohnen . .	1	—	—	56	—	52
„ Wicken laut . .	—	56	—	50	—	44
„ Erbsbienen . .	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen = Brod	18 kr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen	9 Roth.

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch	— kr.
„ Rindfleisch	6 —
„ Kuhfleisch	6 —
„ Kalbfleisch	6 —
„ Schweinefleisch	8 —
„ Hammelfleisch	— —
„ Schafffleisch	— —

Heilbronner Frucht-Preise vom 10. März.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	9	6	9	4	8	48
„ Dinkel . .	4	22	4	16	3	48
„ Korn . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	9	20	—	—	—	—
„ Gersten . .	6	6	5	46	5	24
„ Haber . .	4	—	3	51	3	42

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. Anzeigen jeder Art werden 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

N^o. 23.

Freitag den 19. März

1841.

Geb. Polik. Lysler 1552. Fünf bekannte und berühmte Theologen hat das Städtchen Winnenden innerhalb der Jahre 1550—1687 hervorgebracht; Hunnius (1550), Lysler (1552), Singwart (1554), Cr. Grüniger (1566) und Bengel (1687). Die zwei ersten dienten dem Auslande, besonders der Universität Wittenberg, und waren eifrige Beförderer der andräischen Conkordienformel. Als diese an dem Hofe Christians I. die Oberhand erhielten, mußte Lysler 1585 nach Braunschweig; — kam aber nach dem Tode des Kurfürsten im Jahr 1593 zurück, und wurde Hofprediger in Dresden, wo er im Jahr 1610 starb.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bachnang. Die Ortsvorsteher werden dafür verantwortlich gemacht, daß an den Staats- und Vizinalstraßen überall, wo es fehlt, Bäume gesetzt werden. Wenn es sich von neuer Anlegung oder Ergänzung größerer Lücken handelt, so müssen die Bäume 10' von dem äußeren Grabenrand und 36' von einander entfernt und zwar über das Kreuz gesetzt werden, so daß alle 18' abwechselungsweise rechts und links ein Baum steht. Die Stämme der Bäume müssen wenigstens 7' hoch sein.

Den 15. März 1841.

Oberamt.

Stoekmayer.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] Im Kronwald Kellersberg bei Zell, Reichenberger Bezirks, werden am

Montag den 22. März folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Aufstreich gebracht:

- 49 1/2 Klafter buchene Scheiter,
- 10 1/2 — — — Prügel,
- 3025 Stück — — — Wellen,
- 1 1/4 Klafter aspene Scheiter,
- 50 Stück — — — Wellen,
- 487 1/2 Stück Nadelholzwellen,
- 1 1/2 Klafter Abfallholz,
- 50 Stück Abfallwellen.

Der Anfang des Verkaufs ist Morgens 9 Uhr auf dem Schlag selbst unter den bekannten gewöhnlichen Bedingungen.

Den 11. März 1841.

R. Forstamt.

Forstassistent v. Siegesar.

Murrhardt. [Holz-Verkauf.] In den Stadtwaldungen Trailbrück und Siebenknie werden am

Freitag und Samstag, den 26. und 27. März d. J.,

folgende Holzquantitäten gegen gleich baare Zahlung zum öffentlichen Aufstreich gebracht, und zwar:

- 17 Stück Forchen,
- 44 — Bauholzstämmen und
- 225 — Roth- und Weiß-Tannen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr bei der Hörschbach-Mühle.

Den 15. März 1841.

Stadtpfleger Wengert.

Zell, Oberamts Bachnang. [Schafweide-Verleihung.] Am Montag den 29. März wird die hiesige Commune-Schafweide, die an Michaeli dieses Jahrs ihren Anfang nimmt, wiederum auf 3 Jahre verliehen werden.

Den 16. März 1841.

Anwalt Stelzer.

Gronau, Oberamts Marbach. [Warnung.] Wer dem längst unter Pflugschaft stehenden geistesschwachen und leichtsinnigen Johann Adam Gokenbach, Dienstknecht, ohne Vorwissen seines Pflegers, Alt Adam Genth, etwas borgt, hat keine Bezahlung zu erwarten.
Den 12. März 1841.

Ebersberg. [Geld = Offert.] In der Gemeindefasse liegen gegen gesetzliche Sicherheit 200 fl. zum Ausleihen parat.

Privat-Anzeigen.

Badnang. Der Bestimmung in der Instruktion zur revidirten Gewerbe-Ordnung vom 12. Oktober 1837 §. 67 zufolge, wird hiemit bekannt gemacht, daß den beiden Zimmerleuten, Johannes Wieland von Oberbrüden und Hieronymus Stiegler von Neufürstenhütte unterm 13. März 1841 das Meisterrecht dritter Stufe ertheilt wurde.

Obmann Müller. Badnang. [Leinsaamen.] Bei dem Unterzeichneten ist wiederum ächter Rigaer Leinsaamen um den Ankaufspreis zu haben.
Den 17. März 1841.

Stadtschultheiß Monn. Badnang. [Waaren zu herabgesetzten Preisen.] Um mit einer Parthie Merino, Siz und Baumwollenzeugen gänzlich zu räumen, habe ich den Preis derselben bedeutend herabgesetzt und erlaube mir, solche auf bevorstehende Confirmation zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen, mit dem Anfügen, daß auch mein Lager von englischen Strick- und Webgarnen bestens assortirt ist.

G. Schäfer. Badnang. Hanfssaamen, rheinischer Saat-Lein, sowie Luzerner und dreiblättriger Kleessaamen, sind billigst zu haben bei

G. Schäfer. Badnang. [Kleessaamen.] Schöner neuer dreiblättriger und ewiger Kleessaamen ist in reiner Waare billig zu haben bei
F. F. Kauffmann, Conditor.

Badnang. [Dinte.] Gute schwarze Dinte, zu 6 kr. per Schoppen, verkauft
Albert Senflamm.

Badnang. [Saatilein-Empfehlung.] Aecht russischen Leinsaamen verkauft
L. Duns, Seilermeister.

Badnang. [Garten-Verkauf.] Unterzeichnete ist gesonnen, ihren an der Maubacher Straße gelegenen Gras- und Baumgarten, an

den Meißbietenden zu verkaufen. Liebhaber hiezu können sich bei ihr melden.

Friedrich Holz Wittwe. Badnang. [Wiese-Verpachtung.] Die Unterzeichnete hat ungefähr 6 Brtl. Wiesen in den Brunnenwiesen auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten, und ladet die Liebhaber hiezu ein.
Den 16. März 1841.

Unterförster Sorg's Wittwe. Badnang. [Empfehlung.] Die Unterzeichneten erlauben sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß bei ihnen von nun an regelmäßig jede Woche gewaschen wird, und bitten daher diejenigen, welche ihre Wäsche außer dem Hause besorgen lassen, um geneigtes Zutrauen, unter Zusage pünktlicher und billiger Bedienung.
Christian Fried. Schlichenmaier's Wittwe, nebst Tochter, bei der Post wohnhaft.

Badnang. [Sonnen- und Regenschirme-Empfehlung.] Unterzeichnete hat die Ehre dem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er den nächstkommenden Markt mit einer großen Auswahl von Sonnen- und Regenschirme, nach neuester Façon, in Seide und Baumwolle, beziehen wird, und ist in den Stand gesetzt, sowohl im Großen als im Kleinen zu den auffallend billigsten Preisen zu verkaufen.
Sein Stand ist gegenüber von Herrn Kaufmann Schäfer.

Joseph Bockstadt, Schirmsfabrikant aus Stuttgart. Badnang. [Logis zu vermieten.] Bei Unterzeichnetem ist Parterre ein freundliches Logis zu vermieten, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, Holzplatz und Platz im Keller, und ist bis Georgi zu beziehen.
Matthäus Kübler's Wittwe, in der obern Vorstadt.

Badnang. [Geld auszuleihen.] Es liegen hier 100 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat. Zu erfragen bei Ausgeber dieß.

Scheuer zu verkaufen oder zu verpachten. Eine Scheuer hat, je zur Hälfte oder ganz, zu verkaufen oder auch zu verpachten. Wer? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Murrhardt. [Allgemeiner Rekruten-Verein für Württemberg.] Aus den Leistungen dieses Vereins bei der letzten Rekrutierung, welche in den letzten Nummern des Murrthalboten ausführlich mitgetheilt wurden, geht hervor, daß derselbe im Stande ist, jedem militärpflichtigen Mitgliede bei der Konscription das Einstandsgeld von 400 fl. auszuführen oder dafür ei-

Erstmann zu stellen, und ich wiederhole daher die Empfehlung dieses zweckmäßigen Instituts mit der Versicherung, daß ich jederzeit bereit sei, alle mir werdende Aufträge bestens zu besorgen.
F. Mägeler,

Agent für Murrhardt und Umgegend. Murrhardt. [Eigenschafts-Verkauf.] Unterzeichneter ist entschlossen, wegen Beschäftsverlegung folgende Realitäten im Ganzen oder theilweise im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:

- 1) Den Antheil an einem in der untern Vorstadt an der Straße nach Badnang gelegenen Wohnhause, bestehend in einer Wohnstube, zwei Stubenkammern, Küche, einem Dachstühle und Dachkammer, einem Gemüsekeller und Antheil an einem gewölbten Keller, sodann die angebaute sehr geräumige Werkstätte mit Feuer-Einrichtung und von den schönsten Obstbäumen umgeben.
- 2) Zunächst am Hause 1 Mrg. sehr schöne Wiesen, nach vornen an die Straße, nach hinten an den Badnanger Fußweg stoßend, welche zu Bauplätzen und Anlegung von Gärten vorzüglich geeignet ist.
- 3) 1 Brtl. Gemüs- und Baumgarten unweit des Wohnhauses, gleichfalls an der Straße gelegen, der sich ebenfalls zu einem Bauplätze eignen würde.

Das ganze Anwesen eignet sich vermöge seiner Einrichtung und günstigen freundlichen Lage für jedes Gewerbe, besonders auch für den Holzhandel, sowie für einen Privatmann, und die Gebäulichkeiten sind nöthigenfalls auch noch einer weitern Ausdehnung fähig. Die Aufstreichs-Verhandlung wird am

Donnerstag den 25. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum Waldhorn dahier stattfinden, inzwischen können die Realitäten täglich eingesehen, und mit dem Unterzeichneten auch vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden.

Friedrich Rodweiß, Luchscheerermeister.

Murrhardt. [Empfehlung.] Der Unterzeichnete macht hiemit einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß er sich hier als Siebmacher etablirt habe. Er empfiehlt sich daher zur Verfertigung aller Sorten Siebe, insbesondere verfertigt er allerlei Sorten von Trommeln und Pauken zum Schnellstimmen, ferner englische Drathmalzdörre, Malzläuberer, Hopfen- und Kuhlseier, Drath- und Wurfgritter, Fichtvisire, Rohrgeslechte zu Sessel u. s. w., hauptsächlich verfertigt er auch allerlei Gattungen von Haarr-

Seiden-, Messing- und Eisenbrathgewebe für Kunst- und andere Mühlen. Indem er um geneigtes Zutrauen bittet, verspricht er unter Zusicherung guter und dauerhafter Arbeit prompte und billige Bedienung.

Carl Bai, Siebmachermeister. Badnang. [Kleessaamen und Saat-Lein.] Schöner dreiblättriger und ewiger Kleessaamen und überh. Saatilein, für dessen Aechtheit garantirt wird, hat um billigen Preis zu verkaufen
C. Beutler.

Steinbach, Oberamts Badnang. [Flachsleinsaamen.] Bei dem Unterzeichneten ist wieder ächter, reingepulter, Breisgauer Flachsleinsaamen, vom Jahrgang 1839 das Sri. zu 6 fl., vom Jahrgang 1840 das Sri. zu 5 fl. 36 kr. zu haben.

Schulmeister Schäffer. Eschelhof. [Schafweide-Verleihung.] Die Unterzeichneten haben von Georgi bis Jakobi eine Schafweide zu 200 Stück Schafe zu verleihen. Liebhaber hiezu können dieselbe nicht nur jederzeit einsehen, sondern auch täglich einen Pacht abschließen.
Den 10. März 1841.

Gottlieb und Michael Wengert. Badnang. Bürger-Listen sind auf schönem starken Papier für 24 kr. per Buch vorräthig zu haben bei
F. Berthold, Buchdrucker.

Empfindungen

bei dem Abschied von dem alten Gottesacker in Badnang, am 14. Februar 1841.
(Von einem 16jährigen Jünglinge.)

Ruhet wohl! ihr Todten alle
Mit geweihter Erd' bedeckt,
Bis einst mit Posaunenschalle
Euch der große Richter weckt
Und mit mächt'ger Stimme spricht:
Wachet auf zum Weltgericht!

Ach wie viele sind begraben
In dem stillen Todtenfeld!
Ja schon viele Menschen haben
Sich in dir, Feld, eingestellt.
Ja schon manchen treuen Freund
Haben wir in dir beweint.

Manche, die Verwandte haben,
Die das Feld schon in sich trägt,
Wollten sein noch hier begraben,
Von derselben Erd' bedeckt;

Denn die Liebe läßt sich nicht,
Wenn der Körper auch zerbricht.

Traurig müssen wir nun lassen
Manche in der Einsamkeit,
Doch wir wollen uns nur fassen
Und uns halten stets bereit;
Denn wer weiß, wenns Gott gefällt,
Uns zu rufen aus der Welt.

R.

Miscellen.

Man geht jetzt ernstlich damit um, auf den deutschen Eisenbahnen die Dampfkraft außer Cours zu setzen; die Erfindung des Mechanikus Wagner in Frankfurt, die Wagen durch electromagnetische Kraft zu treiben, soll sich bewähren. Der Erfinder verlangt für die Mittheilung seines Geheimnisses 100,000 Gulden und man hat bereits vom hohen Bundestag aus den deutschen Bundesstaaten vorgeschlagen, ihm die Erfindung abzukaufen.

Die Moderkrantheit der vornehmen Welt in allen großen Städten ist die Grippe. Am meisten aber scheint Berlin dafür empfänglich zu sein, wo jetzt 80,000 an dieser Krankheit darniederliegen sollen.

Der Kaiser von Rußland hat die Schauspielerin Rachel in Paris auf ein Jahr engagirt und ihr einen Gehalt von 250,000 Fr., einen Tisch mit 6 Bedeckten, ein prächtiges Hotel und eine Equipage angeboten.

Charakterzüge. Folgende Charakterzüge sind, wie dergleichen meist zu sein pflegen, weder ganz wahr, noch ganz aus der Luft gegriffen: Bei Tische zeichnet den Deutschen sein Appetit im Essen aus, und den Engländer sein Appetit im Trinken; der Spanier ist frugal, der Franzose ein Feinschmecker, der Italiener mäßig. Pracht und Reichthum zeigt sich in Deutschland in den Befestigungen, in der Flotte bei den Engländern, beim Spanier in den Waffen, in Kleidung und Möbeln bei den Franzosen, in Kirchen und Palästen bei den Italienern. Der deutsche Ehemann ist Herr, der englische Despot, der französische galant, der italienische ein Freund, der spanische ein Tyrann. — Der Deutsche denkt langsam und gründlich, der Engländer überlegt, der Spanier ist schlau, voraussehend, der Franzose übereilt, der Italiener ist fein. Der Charakter des Deutschen ist Ernst, des Engländer's Gutmüthigkeit, des Franzosen heiterer Sinn, des Italiener's Fügsamkeit.

Bačnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

Bačnang. [Lehrlings-Gesuch.] Der Unterzeichnete sucht einen wohlherzogenen Jungen um ein billiges Lehrgeld in die Lehre zu nehmen. Koch, Schneidermeister.

Auflösung der Charade in Nr. 21:
Heuschrecken.

Bačnang.
Naturalien = Preise vom 17. März 1841.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	10	24	10	—	—	—
„ Dinkel alter . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . .	5	12	4	57	4	48
„ Roggen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	4	—	3	50	3	40
1 Simri Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Wicken . .	—	40	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . .	—	—	—	—	—	—
„ Welschkorn . .	—	48	—	—	—	—
„ Erbsirnen . .	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen = Brod 48 kr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen 9 Loth.

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Rindfleisch gemästetes 6 kr.
— Rindfleisch geringeres 5 —
— Kuhfleisch gemästetes 5 —
— Kuhfleisch geringeres 3 —
— Kalbfleisch 6 —
— Schweinefleisch 8 —
— Schweinefleisch abgezogen 7 —
— Hammelfleisch gemästetes —
— Hammelfleisch geringeres —

Heilbronner Frucht = Preise vom 13. März.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel . .	4	22	4	18	4	6
„ Korn . .	6	—	—	—	—	—
„ Waizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	5	28	5	20	5	4
„ Haber . .	3	58	3	53	3	36

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bačnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

Der Murrthal = Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz = Blatt für den Oberamtsbezirk Bačnang und Umgegend.

N^{ro}. 24.

Dienstag den 23. März

1841.

Geb. Joh. Cario 1499 zu Dietigheim. Hatte große astrologische und mathematische Kenntnisse. Unter andern zeichnet sich eine Prophezeiung aus: „Nach dem Jahr 1693 wird sich begeben eine der größten Zusammenfügungen und eine ganze Erfüllung zehn Saturnischer Umwälzungen, das im J. 1789 gar geendet wird. Und so alsdann die Welt noch wird stehen, dann werden große wunderbare Geschichten geschehen von Ueänderungen, Wandlungen und Zerstörungen, besonders in den Gesezen und Sekten christlicher Ordnungen.“

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bačnang. Nach der Verordnung vom 5. Septbr. 1817, betreffend das Schreibereiwesen, müssen auch in kleinen Dörfern und Weilern die Gemeinberechnungen jährlich revidirt und oberamtlich justifizirt werden.

Um hierüber eine Uebersicht zu erhalten, werden die Vorsteher von Gemeinden, zu denen Parzellen gehören, aufgefordert, in 14 Tagen zu berichten, auf welche derselben die Verordnung Anwendung findet, wie es seither mit dem Rechnungswesen gehalten worden ist und ob die Rechner eine förmliche Rechnung selbst zu stellen im Stande sind.

Die Vorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen Realgemeinderechte bestehen, haben in derselben Zeit anzuzeigen, ob jährlich eine mit den erforderlichen Beweis-Urkunden versehene Rechnung schriftlich abgelegt, den sämtlichen Gemeinberechtigten zur Einsicht und Prüfung vorgelegt und durch ihre Unterschrift anerkannt wird.

Den 21. März 1841.

Oberamt.

Stočk Mayer.

Bačnang. Von der Amtsversammlung ist am 28. Dezbr. v. J. beschlossen worden, von dem in Hall erscheinenden landwirthschaftlichen Wochenblatt für jede Gemeinde ein Exemplar anzuschaffen.

Die bis jetzt erschienenen Blätter werden nun den Ortsvorstehern mit dem Auftrag zugeschickt, dafür zu sorgen, daß diese Zeitschrift auch vielseitig gelesen und zu dem Ende in Circulation gesetzt wird.

Den 21. März 1841.

Oberamt.

Stočk Mayer.

Bačnang. [Diebstahl = Anzeige.] Zu Anfang dieses Monats sind der ledigen Gottlieb Pöffelhardt von Lammersbach, nachfolgende Gegenstände entwendet worden: 6 reustene Hemder mit G.L. bezeichnet, 2 wollene Röcke, 1 leinener gestreifter Rock, 1 rothgestreifter Barchetrock, 1 geschlagener wollener Rock, 1 reustener Rock, 5 baumwollene Halstücher, 1 rothzigen, 1 seidenes und 1 schwarzes Merino = Halstuch, 5 zizene Schürzen, 2 Barchet = Schürzen, 1 blauwollener Kittel, 3 zizene Kittel, 2 paar baumwollene und 6 paar leinene Strümpfe, 1 schwarze Bandhaube und 7 schwarze Florhauben, 1 paar alte Schuhe und 1 Gesangbuch.

Dies wird mit der Aufforderung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, zu Entdeckung des Diebs und Herbeischaffung des Entwendeten nach Kräften mitzuwirken.

Den 20. März 1841.

Oberamts = Gericht.
G. Uet. Speidel.